



Presseinformation

Sichtbar. Verknüpft. Frei. - 100 Jahre GEDOK

3. Presstext lang

Sichtbar. Verknüpft. Frei.

100 Jahre GEDOK – 3 Ausstellungsorte, 30 Künstlerinnen, 1 Resonanzraum

17.4. – 28.6.2026, München

Programm & Infos: www.gedok-muc.de

Die 3 Ausstellungsorte:

17.4.26 - 11.6.26 Rathausgalerie zu Gast im DG Kunstraum Diskurs Gegenwart

24.4.26 - 28.6.26 galerieGEDOKmuc

30.4.26 – 11.6.26 MaximiliansForum + Ö

„Es geht darum, sich sichtbar zu machen – mit aller Konsequenz“

Katharina Sieverding

100 Jahre GEDOK stehen für weibliche Schaffenskraft und 100 Jahre Kunst von Frauen. Ihr Jubiläum feiert sie mit dem Kooperationsprojekt **Sichtbar. Verknüpft. Frei.** an drei Ausstellungsorten in München mit einem interdisziplinären Programm. Deutschlandweit besteht die GEDOK aus 23 Regionalgruppen.

Die größte Künstlerinnen-Vereinigung Europas hat sich stets für die Sichtbarkeit, Vernetzung, Solidarität und den Rückhalt von Künstlerinnen eingesetzt. Frauen sind heute besser in Institutionen vertreten, dennoch verdienen sie nach wie vor deutlich weniger als Männer und sind in Museen und Sammlungen, in Galerien aber beispielsweise auch in Magazinen, Schulbüchern und Verlagen unterrepräsentiert. Was hat sich in 100 Jahren tatsächlich verändert und wie frei und unabhängig arbeiten Künstlerinnen heute?

30 Künstlerinnen aus München und ganz Deutschland zeigen aktuelle Positionen, die sich in Malerei, Skulptur und Multimedia bis hin zu Schmuck und Textilarbeiten mit diesen Fragestellungen beschäftigen. Drei Ausstellungsorte laden ein zu neuen Auseinandersetzungen, berührenden Entdeckungen und gemeinsamen Gesprächen.

Ein Jahrhundert GEDOK – und wir fangen gerade erst an.

Die Ausstellungen im DG Kunstraum und im MaximiliansForum + Ö werden von Dr. Annika Schoemann kuratiert. Die Ausstellung in der galerieGEDOKmuc von Janina Totzauer.

Ort 1

Die Rathausgalerie zu Gast im DG Kunstraum Diskurs Gegenwart 17. April – 11. Juni 2026

DG Kunstraum Diskurs und Gesellschaft

Finkenstraße 4

80333 München

Di. – Fr. 12 – 18 Uhr

barrierefrei

Die Künstlerinnen: Chiaki Asanuma, Doris Bardong, Ragela Bertoldo, Renata Brink, Claudia Christoffel, Susanne Elstner, Jenny Fässler-Obermeyer, Simone Fezer, Anna Heller, Emese Kazar, Nina Annabelle Märkl, Pezi Novi, Kirsten Plank, Helga Schwalt-Scherer, Susanne Thiemann, Janina Totzauer, Christine Ziegler.

Künstlerinnen aus München und ganz Deutschland zeigen, wie abwechslungsreich und überraschend Kunst ist: **Chiaki Asanuma** stellt feine Glasobjekte aus - zwischen Kunst und Alltag, **Susanne Elstner** fertigt „schwebende“ Broschen aus verkohltem Lärchenholz mit Silber, **Pezi Novi** stickt neue Muster und sich verbindende Liniengeflechte auf alte Materialien wie Küchenhandtücher, **Kirsten Plank** präsentiert zerlegbare Gesichterketten und **Christine Ziegler** transformiert Wolle zu kunstvollen Filzobjekten.

Großformatige Tuschezeichnungen montiert die Bildhauerin **Nina Annabelle Märkl** auf Kupferrohr zu vielschichtigen, offenen Skulpturen, während **Susanne Thiemann** wesenhafte Objekte aus Kunststoffschläuchen flicht und **Janina Totzauer** in ihren Installationen Modelle neuer Lebensformen aus Keramik erschafft.

Doris Bardong (Wiesbaden-Mainz) zeigt Fake-Taschenobjekte aus Keramik, **Ragela Bertoldo** (Reutlingen) inszeniert in ihrer Fotografie die Frau als Chamäleon, **Renata Brink** (Berlin) präsentiert handgewebte abstrakte Objekte, **Claudia Christoffel** (Bremen) setzt sich in ihrer Sound-Installation mit Gewalt gegen Frauen auseinander und lädt ein zur spontanen Demonstration, **Jenny Fässler-Obermeyer** (Reutlingen) malt Frauen im Alter, **Simone Fezer** (Hamburg) installiert eine raumgreifende Arbeit aus Nylonstrümpfen, **Emese Kazar** (Bremen) nimmt in ihrer Malerei Bezug auf Valie Export und **Helga Schwalt-Scherer** (Frankfurt) lässt einen *Petticoat* aus NATO-Draht tanzen.

Termine:

Donnerstag, 16. April, 19 Uhr

Eröffnung

→ Die Veranstaltung wird in Deutsche Gebärdensprache übersetzt

Dienstag, 21. April, 19 Uhr

Musikperformance „Ungehörte Stimmen“ von Anna Heller

Mittwoch, 6. Mai, 17–19 Uhr

Kunstbowle - Get-Together mit Bowle und Snacks für Austausch und Kunsteinblicke mit Julia Richter. Ohne Anmeldung

Samstag, 9. Mai, 14–17 Uhr

Pezi Novi XX Knit or Knot. Vernetzendes, textiles Arbeiten mit Stick-Künstlerin Pezi Novi und dem offenen textilen Format „Knit or Knot“ von Julia Richter und Karen Modrei.

→ Stick-Workshop mit Anmeldung unter rathausgalerie@muenchen.de

→ Knit or Knot-Workshop ohne Anmeldung

Dienstag, 19. Mai, 19 Uhr

Führung durch die Ausstellung mit Benita Meißner (DG-Kunstraum) und Dr. Annika Schoemann (Kuratorin).

Mittwoch, 20. Mai, 19 Uhr

Sichtbar und frei?! - Über Sichtbarkeit und Zwänge von Frauen in Kirche und Gesellschaft von Maria Magdalena bis zur Rolle der Frauen heute. Referentinnen: Dr. Annette Jantzen (Theologin, Autorin von „Gotteswort, weiblich“) und Henriette Hufgard (Philosophin und Kunsthistorikerin). Veranstalter: Domberg-Akademie, FB-Katechese und Evangelisierung und FB Kunstpastoral Erzdiözese München und Freising, GEDOKmuc.

Donnerstag, 11. Juni, 19 Uhr

Finissage

Performance „new flesh“ von Simone Fezer, Sound von Ele Runge.

Zusätzliche Angebote:

Kunsthappen – Einblicke in die Ausstellung mit Julia Richter, jeweils mittwochs, 12-14 Uhr (22.04. – 20.05.2026)

Workshops für Gruppen ab 6 Personen (10 bis 16 Jahre)

→ Anfragen und Terminkoordination: info@dg-kunstraum.de

Ort 2**MaximiliansForum + Ö****30. April – 11. Juni 2026****Unterführung Maximiliansstraße/Altstadtring**

nicht barrierefrei

Täglich 24 Stunden einsehbar.

Zu den Veranstaltungen geöffnet.

Die Künstlerinnen: Ergül Cengiz, Olga Golos, Erike Kassnel-Hennberg, Katrin Grote-Baker, Nina Heinlein, Silke Kästner & Sabine Schlunk, Doro Seror.

In der Kunstunterführung zeigt **Ergül Cengiz** ein Gedächtnisporträt der GEDOK-Gründerin Ida Dehmel, dass sie gemeinsam mit Künstlerinnen der GEDOKmuc erarbeitet hat. Die Bildhauerin **Olga Golos** bezieht sich in ihrer Installation auf die Künstlerin Eva Hesse, und **Erika Kassnel-Henneberg** zeigt ein computer-generiertes Video-Kunstwerk, das Transhumanismus thematisiert. **Doro Seror** bezieht sich in ihrer Hommage an Joseph Beuys auf seine 50 Jahre zuvor an selbem Ort gezeigte Arbeit „Zeige Deine Wunde“ und verbindet dieses mit einem überdimensionalen Motiv der Freundschaft.

Katrin Grote-Baker (Berlin) interpretiert Goethes „Beherzigung“ in einer kalligrafisch-malerischen Übersetzung, **Nina Heinlein** (Franken) lässt eine großformatige Stoffskulptur zwischen Vergangenheit und Zukunft verhandeln, während das Duo **Silke Kästner** (Berlin) und **Sabine Schlunk** (München) den Raum performativ in einer sich weiter entwickelnden Materialinstallation ergründet.

Termine:**Mittwoch, 29. April, 19 Uhr**

Eröffnung

Musikalische Intervention mit Monika Olszak (Saxophon) und offener Workshop mit den Künstlerinnen Silke Kästner und Sabine Schlunk, die das MaximiliansForum in ein Atelier verwandeln.

Montag, 4. Mai, 19 Uhr

"Megalophonia" - Performance von Elianna Renner zu 100 Jahre Frauenrechtsbewegung und der Rolle von Künstlerinnen.

Freitag, 8. Mai, 16-18 Uhr

Sichtbar. Verknüpft. Frei. – Künstlerinnen heute. Ausstellungsbesuch und Kunstspaziergang zu allen drei Ausstellungsorten mit Dr. Annika Schoemann (Kuratorin). In Kooperation mit der Münchner Volkshochschule (MVHS).

→ Kosten: 5 €, mit Anmeldung unter mvhs.de

Donnerstag 11. Juni, 19 Uhr

Finissage

mit Soundperformance von Lina Zylla

Ort 3

galerieGEDOKmuc

24. April – 28. Juni 2026

Schleißheimerstraße 51

80797 München

Di. – Fr. 15 – 18 Uhr

Öffnungszeiten abweichend während der Schmuck München 2026,

siehe www.gedok-muc.de

barrierefrei

Die Künstlerinnen: Adidal Abou-Chamat, Evelyn Hriberšek, Nina Radelfahr, Katharina Schellenberger, Claudia Stamatelatos.

Adidal Abou-Chamat hinterfragt in ihren Installationen die Bedeutung von Haaren, **Evelyn Hriberšek** schafft multi-mediale Einblicke zu weiblichen Stimmen und **Nina Radelfahr** setzt sich in ihren Objekten mit dem Innenleben von weiblichen Körpern auseinander. **Katharina Schellenberger** malt die Zerrissenheit zwischen den Rollen von Mutter und Künstlerin, und **Claudia Stamatelatos** (Heidelberg) thematisiert die Unsichtbarkeit von Künstlerinnen.

Termine:**Dienstag, 3. März, 16 Uhr**

Eröffnung

„Kettenreaktion – The Chain Reaction“ Schmuckkünstlerinnen: Henrike Altes, Antje Bräuer, Silvia Bunke, Susanne Elstner, Michaela Köppl, Gerti Machacek, Jasmin Nussbaum, Kirsten Plank, Danni Schwaag, Marion Siefert, Gottlinde Singer, Monika Vesely mit Nadine Elda Rosani und Vanessa Cognard, Nicole Walger, Grit-Ute Zille.

Donnerstag, 23. April, 18 Uhr

Eröffnung Sichtbar. Verknüpft. Frei.

Die Künstlerinnen: Adidal Abou-Chamat, Evelyn Hriberšek, Nina Radelfahr, Katharina Schellenberger, Claudia Stamatelatos.

Sonntag, 17. Mai, 16 Uhr

„Inspiring Women“ - Janina Totzauer (Kuratorin) im Gespräch mit den Künstlerinnen der Ausstellung zu inspirierenden weiblichen Vorbildern.

Sonntag, 28. Juni, 17 Uhr

Finissage mit einer Listening Session von Claudia Stamatelatos

— — —

Weitere Programmpunkte unter www.gedok-muc.de

Allgemeine Infos:

Der Eintritt zu den Ausstellungen und den Veranstaltungen ist frei. Bei einigen gesonderten Angeboten sind die Kosten ausgewiesen.

Anfragen für Führungen und Gruppenbesuche per Mail an: rathausgalerie@muenchen.de

Wer ist deine Kunst-Superheldin? Angebot für junge Besucher*innen von 6 bis 12 Jahren. Mitmach-Bogen erhältlich ab 16. April 2026 zu den Öffnungszeiten an allen Ausstellungsorten und der Stadtinformation am Marienplatz

**Pressekontakt für das Gesamtprojekt „Sichtbar. Verknüpft. Frei.“
GEDOK München e.V.**

Dr. Margit Huber (1. Vorständin)

m.huber@gedok-muc.de

+49 (0)176 62050694

www.gedok-muc.de

Bildmaterial unter:

<https://gedok-muc.de/kontakt>



Rathausgalerie
unterwegs



MaximiliansForum

Passage für Kunst und Design



Ein Kunstraum der Stadt München

gedok_muc

Mit freundlicher Unterstützung



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

Verein Ausstellungshaus für christliche Kunst e.V.

